

April 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitgliedsverbände,

die vierte Ausgabe des CAA-Verbände-Info hat länger auf sich warten lassen. Es zeigte sich nochmals, dass Aufwand und dafür vorhandene Zeitressourcen in einem etwas ungünstigen Verhältnis stehen... Aber es gibt viel zu berichten. Auch die Umstellung auf ein professionelleres „Template“, um die Zugriffe abfragen zu können, ist daher nochmals verschoben worden. Dafür sind auf Anregung einzelner Verbände die Informationen aus den Verbänden thematisch sortiert worden, so dass die Leser für sie Interessantes in der Rubrik hoffentlich leichter finden.

Auch die vierte Ausgabe enthält wieder die Rubriken

- **CAA intern**
- **Kommissionen**
- **Informationen aus den Verbänden**
- **Alpenkonvention**
- **EUSALP**
- **EU**

Vielen Dank für die Zusendungen von Meldungen für die Rubrik „Informationen aus den Verbänden“.

Die „EU-Rubrik“ konzentriert sich auf Informationen aus dem Umwelt-Bereich.

Ich freue mich weiterhin über jede Rückmeldung!

Eine interessante und interessierte Lektüre wünscht



CAA- Geschäftsstellenleiterin



Anstehende Veranstaltungen

11.5.2017

Internationale Konferenz [„Greening the economy in the alpine region“](#), Rosenheim/Deutschland

16.-18. 5.2017

Internationale Konferenz [„The Wolf in the alpine cultural landscape – chances and challenges“](#), Sölktales Naturpark, Steiermark/ Österreich

14.-16.6.2017

Tagung [Nachhaltigkeit und Tourismus – 25 Jahre nach Rio](#), Wengen/Schweiz

29./30. 9. 2017

CIPRA-Jahresfachtagung [„Alpine Raumsphären: natürliche Grenzen, unendliche Möglichkeiten“](#), Innsbruck/ Österreich

CAA intern

CAA-Vorstand

Die Protokolle der CAA-Vorstandssitzungen sind jederzeit abrufbar im internen Bereich der CAA-Website: **Eingabe „caaintern“ und „entranceall“**.

Neben dem üblichen Schwerpunkt des CAA, der Beobachterrolle bei der Alpenkonvention, beschäftigte sich der CAA-Vorstand zuletzt auch mit der Gründung der neuen europäischen Bergsportorganisation EUMA. Er verfasste dazu eine [Stellungnahme](#), die er im Dezember 2016 an die Arbeitsgruppe unter der Leitung von DAV und ÖAV schickte, die die Gründung von EUMA vorbereitet.

Stand von April ist, dass EUMA noch 2017 gegründet werden soll. Der CAA soll zunächst mit seinen spezifischen Aufgaben als Beobachter der Alpenkonvention erhalten bleiben, mittelfristig dann mit diesen in EUMA integriert werden. Die Planungen für die CAA-Kommissionen sind noch offen. Der CAA Vorstand wird die Kommissionen bei ihren anstehenden Jahrestreffen um ein Meinungsbild bitten.

CAA-Arbeitsgruppe Mountainbiking: Position zu Pedelecs

Im Dezember startete der CAA die Koordination einer kleinen Arbeitsgruppe aus Vertretern möglichst aller Mitgliedsverbände, d.h. aller drei Kommissionen und diverser Perspektiven, die sich –auf Anregung des AVS- mit einer gemeinsamen Herangehensweise an das Thema Mountainbiking befassen sollte, da bereits alle drei CAA-Kommissionen das Thema in ihren Jahresplanungen hatten oder haben. Auf ihrem Treffen am 7. März einigte sich die Arbeitsgruppe (Vertreter von DAV, ÖAV, AVS; PZS) darauf, sich auf das Thema „E-biking/Pedelecs“ zu konzentrieren. Anschließend wurde ein Entwurf für eine gemeinsame Position erstellt, der nun in den einzelnen CAA-Kommissionen diskutiert und möglichst noch von der Mitgliederversammlung im September 2017 verabschiedet werden soll.

Kommissionen

Kommission Naturschutz und Alpine Raumordnung (KONSAR)

Die KONSAR traf sich vom **21.-23. April zu ihrer Jahressitzung als Gast des AVS in Bozen/Südtirol**. Im Rahmen der umfangreichen Agenda stand neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch über Aktivitäten und Projekte der Verbände im Bereich Naturschutz und alpine Raumordnung die Überarbeitung diverser CAA – Positionen im Mittelpunkt, vor allem „Klettersteige in Natur und Landschaft“ und „Alpine Landschaften erhalten“. Die beiden Positionen des CAA zum Klimawandel sollen bis 2018 überarbeitet werden. Außerdem gab es einen Austausch zum Entwurf zum „E-Biking/Pedelecs“ sowie zu den CAA-Aktivitäten im Rahmen von Alpenkonvention und EUSALP. Marie-Laure Tanon (FFCAM), die den Kommissionsvorsitz 2016 vorerst für ein Jahr übernommen hatte, wird von der Kommission für weitere drei Jahre als Vorsitzende vorgeschlagen.

Kommission Bergsport, Ausbildung, Sicherheit

Die Kommission Bergsport, Ausbildung, Sicherheit trifft sich am **8./9. Juni 2017 in Bern/Schweiz** mit ebenfalls umfangreicher Agenda: Neben den üblichen Berichten aus den Verbänden stehen u.a. Empfehlungen zum Sportklettern, eine Notfall-Hotline, ein Austausch über das Gehen am kurzen Seil und die Notwendigkeit einer Revision der bisherigen Empfehlungspapiere zu den Bergsportarten auf der Agenda.

Kommission Hütten und Wege

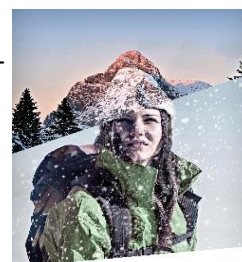
Bei der Kommission Hütten und Wege steht auf der Sitzung am **19./20. Juni auf der neuen Höllentalangerhütte/Deutschland** die Ausarbeitung einer CEN-Norm für Materialeilbahnen, der Bereich Hüttentrekking im Rahmen des Online-Reservierungssystems und das Thema „Barrierefreie Hütten und Wege“ auf dem Programm. Außerdem muss ein neuer Vorsitzender vorgeschlagen werden, weil die zweite Amtszeit von Georg Simeoni (AVS) abläuft.

Informationen aus den Verbänden

Allgemein

ÖAV: Mitgliederstatistik - Begeisterung für den Alpenverein hält an

Die aktuelle Mitgliederstatistik des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV) zeigt: Die Anziehungskraft der Bergwelt ist ungebrochen. Fast 19.000 Menschen sind dem Alpenverein im vergangenen Jahr neu beigetreten, das entspricht einem Zuwachs von 3,7 Prozent. Seit Jänner 2017 zählt der Alpenverein 521.575 Mitglieder. Damit ist er nicht nur der größte Bergsportverein Österreichs, sondern auch der zweitgrößte Alpenverband weltweit. [Details zur Mitgliederstatistik des Alpenvereins](#)



SAC: Reorganisation der Geschäftsstelle

Im Januar 2017 wurde die Geschäftsstelle des SAC reorganisiert. Neu gibt es eine Geschäftsleitung, zusammengesetzt aus dem Geschäftsführer und den Ressortleitern. Die bisherigen Bereiche werden in den fünf Ressorts Bergsport, Hütten und Infrastruktur, Umwelt und Raumentwicklung, Kommunikation und Marketing, Finanzen und Dienste zusammengefasst. Es liegt eine Struktur vor, die die Durchlässigkeit zwischen den Ressorts (ehemals Bereichen) verbessert, die Führung optimiert und breiter abstützt sowie noch besser auf die Bedürfnisse der Sektio-

nen abgestimmt ist. Neu existieren drei Ressorts, welche die Haupttätigkeitsfelder abdecken und sich mit den Kerngeschäften befassen. [Mehr Information](#)

Bergsport

AVS: Mountainbike-Leitsystem

Mountainbiken erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Mehrfachnutzung der Wege und Routen durch die Mountainbiker muss jedoch klar geregelt und entsprechend beschildert werden. Für eine einheitliche Beschilderung des MTB-Leitsystems, hat die IDM Südtirol in Zusammenarbeit mit dem AVS- Alpenverein Südtirol, dem Amt für Naturparke und dem Landesverband der Tourismusorganisationen Südtirols das Handbuch Mountainbike Leitsystem Südtirol erstellt. Es beinhaltet die technischen Informationen und Vorgaben für die Zusatzbeschilderung des MTB-Leitsystems. Online und auf der [IDM Seite downloadbar](#).

DAV: Grundsatzprogramm Bergsport

Bei der Hauptversammlung Ende 2016 in Offenburg wurde das Grundsatzprogramm Bergsport nahezu einstimmig verabschiedet. Auf dem Weg zu diesem Papier haben Expertinnen und Experten einer Projektgruppe, aber auch zahlreiche Sektionen im Rahmen einer schriftlichen Befragung wertvolle Beiträge geliefert und das Grundsatzprogramm Bergsport damit zu einem zukunftsweisenden Papier für den Deutschen Alpenverein gemacht. Das Grundsatzprogramm definiert, welche Sportarten den Bergsport im DAV ausmachen und in welchen Handlungsfeldern der DAV dabei aktiv ist. Mit dem Grundsatzprogramm liegt nun ein Papier vor, das für einen längeren Zeitraum die Leitlinie in diesen Handlungsfeldern darstellt. [Download](#)

PZS: Andrej Štremfelj Awarded Lifetime Achievement in Alpinism

Jedes Jahr widmet der Slowenische Alpenverein (PZS) dem Alpinismus und Klettersport einen Abend, um außerordentliche Leistungen im Fels- und Eisklettern, aber auch Skibergsteigen zu würdigen, die diesen Sportarten zu mehr Medienpräsenz verhelfen. Dieses Jahr wurde die Auszeichnung für die Lebensleistung im Alpinismus zum vierten Mal vergeben. Am 2. Februar 2017 erhielt sie der herausragende Alpinkletterer, Himalayaexperte und Bergführer Andrej Štremfelj. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

Hütten und Wege

AVS: Digitale Tourenplanung

Geht der Trend immer mehr hin zur digitalen Tourenplanung? Die gemeinsame Tourenapp von DAV, ÖAV und AVS alpenvereinaktiv.com hat eine halbe Million Downloads erreicht. [Mehr Information](#)

ÖAV: Alpenverein unterstützt Bürgerinitiative der Sektion Touristenklub Innsbruck

Unmittelbar vor der Terrasse des Patscherkofel-Schutzhauses soll um 58 Millionen Euro eine gigantische neue Seilbahnstation inklusive Gastronomiebetrieb errichtet werden. Der Hütte der ÖAV-Sektion Touristenklub Innsbruck droht dadurch das Aus. Auch wenn das Projekt "Patscherkofelbahn neu" für die Stadt bereits beschlossene Sache ist, hat die Alpenvereinssektion Touristenklub Innsbruck ein Zeichen gesetzt und eine Bürgerinitiative nach Innsbrucker Stadtrecht (§44) eingebracht. [Details](#)



PZS: Schon 47 umwelt- und familienfreundliche Berghütten in Slowenien

Slowenische Alpen-Clubs (Sektionen) managen 179 Hütten, Unterkünfte und Biwakschachteln, von denen 164 bewirtschaftet sind. Als Anreiz zur Senkung schädlicher Auswirkungen auf die Natur und um für Familien attraktiver zu sein, ist der Slowenische Alpenverein dem Beispiel der Vereine aus Deutschland, Österreich und Südtirol gefolgt und hat Auszeichnungen für umwelt- und familienfreundliche Hütten eingeführt, die bereits an 47 slowenische Hütten verliehen wurden. Einige erhielten ihre Auszeichnung kürzlich auf der Berghütten-Wirtschaftskonferenz am 4. Februar 2017. 25 sind umweltfreundliche Hütten, 41 sind familienfreundliche Berghütten, darunter 21 Hütten mit beiden Auszeichnungen. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

Naturschutz und Alpine Raumordnung

DAV- Ausstellung KLIMAWandel klimaSCHUTZ

Wie wirkt sich der Klimawandel auf den Alpenraum aus? Womit müssen wir in Zukunft rechnen? Und was können wir tun? Die Ausstellung steht zum Verleih. [Mehr Informationen](#)

ÖAV: Alpenverein fordert Parteienstellung bei der Ausweisung von Wildschutzgebieten

Die Ausweisung eines Wildschutzgebietes im Maltatal hat der Tourismusregion schweren Schaden zugefügt. Im Bereich der Kesselwände, dem Herzstück des Eisklettersports, herrscht in den Wintermonaten ab sofort ein striktes Betretungsverbot. Der Alpenverein als größte Interessensvertretung der Bergsportler kämpft nun gegen eine gesetzliche Schiefelage an: Die einseitige Auslegung des Jagdgesetzes, um Partikularinteressen durchzusetzen – zu Lasten von Freizeitsportlern und Erholungssuchenden. Der Alpenverein kritisiert die fehlenden Partei- und Beschwerderechte bei der Ausweisung von Wildschutzgebieten und bündelt seinen Widerstand jetzt in einer Petition.

[Mehr Information](#)



ÖAV: Alpenverein präsentiert aktuellen Gletscherbericht

Ein schneearmer Winter und geringere Rückgänge als im Vorjahr charakterisieren das vergangene Gletscherjahr, indem die Beobachter 90 Gletscher für ihre Messungen besucht haben. Der aktuelle Gletscherbericht zeigt, dass der durchschnittliche Längenverlust der Gletscher im Berichtsjahr 2015/2016 mit 14,2 Metern deutlich unter dem Vorjahreswert und auch unter dem Mittel der vergangenen zehn Jahre liegt. Insgesamt sind 87 der beobachteten 90 Gletscher (also 97 %) zurückgeschmolzen. Es gab nur einen geringfügig vorstoßenden Gletscher (das Landeckkees), zwei Gletscher (Winkelkees und Totenkopfkees) verhielten sich stationär. [Gletscherbericht des Alpenvereins](#)

Jugend und Familie

AVS: Projekt Ausbildung Naturpark Junior Ranger (in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Naturparke)

Den Bezug der Kinder zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt stärken und richtiges Verhalten in der Natur und am Berg vermitteln. Das sind die Ziele des Gemeinschaftsprojektes des Landesamtes für Naturparke und des Alpenvereins Südtirol. [Mehr Information](#)

AVS: Erfolgreicher Projektabschluss der Vortragsreihe „Berg-Verrückt“:

Die von den Teilnehmern in Eigenregie erstellten und abgehaltenen Reisevorträge zur Jugendführerfahrt nach Island und den beiden ALPINIST-Reisen nach Südafrika und in die Türkei sorgten bei den vier Vortragsabenden in Bruneck, Feldthurns, Bozen und Algund bei den etwa 750 Besuchern vor allem durch die authentischen Erlebnisberichte für großen Beifall. [Mehr Information](#)

PZS: Bergsportwettbewerb Jugend und Berge

Die Jugendkommission des Slowenischen Alpenvereins organisiert seit nunmehr fast drei Jahrzehnten den Jugend und Berge- Wettbewerb, den etabliertesten Bergsportwettbewerb Sloweniens für Jugendliche, der ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in allen Spielarten des Alpinismus testet. Der 28. Wettbewerb für Grund- und Sekundarschulen fand am 21. Januar 2017 in Idrija, der Alpenstadt des Jahres 2011, statt. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

Kultur

DAV: Hoch hinaus! Wege und Hütten in den Alpen – neue Sonderausstellung im Alpinen Museum München

Die Ausstellung fragt, was das Besondere an den alpinen Wegen und Hütten ist. Sie zeichnet die Entstehung der bergtouristischen Infrastruktur nach und schlägt einen Bogen von den frühen Unterkünften Anfang der 1870er Jahre zu den „Berg-Hotels“ der Jahrhundertwende. Sie geht zudem ein auf die bewusste Reduzierung des Komforts in den 1920er Jahren und zeigt aktuelle Lösungen für einen zeitgemäßen Hüttenbau heute. Thematisiert wird, welche Ziele die Mitglieder der Alpenvereine mit dem Bau der Hütten und Wege verbanden, wie sie sich in den Bergen bewegten und welchen Grundhaltungen sie sich verpflichtet sahen. Zu sehen sind Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände

sowie Dokumente, Gemälde, Fotografien und Modelle aus den Sektionen der Alpenvereine. Bis 8. April 2018. [Mehr Information](#)

DAV: Die Höllentalangerhütte im Garten des Alpinen Museums in München

Gemeinsam mit der Ausstellung Hoch hinaus! wurde die Urzelle der Höllentalangerhütte im Garten des Alpinen Museums eröffnet. Sie gibt beispielhaft Einblick in die Funktion, Ausstattung und den Betrieb der frühen alpinen Schutzhütten. [Mehr Information](#)

PZS: „Sherpa“ ist der Gewinner des 11. Gorniškega Filmfestivals; Preis für slowenischen Film Ama Dablam

Der australisch-nepalesische Film "Sherpa - Trouble on Everest", der das Problem des kommerziellen Bergsteigens im Himalaya thematisiert, ist der Gewinner des 11. Slowenischen Bergfilmfestivals, das zwischen 20. und 26. Februar 2017 in Ljubljana, Domžale, Celje, Nova Gorica und Mojstrana stattfand. Zusätzlich zum Großen Preis der Festival Jury wurden die besten Filme in den Kategorien Bergsteigen, Klettern, Berge, Sport und Abenteuer, Bergnatur und Kultur vergeben. Bester Film in der Kategorie Bergsteigen ist der slowenische Film "Ama Dablam, Dreams Unfolded". [Mehr Information](#)

Kooperationen

DAV: Alpen.Leben.Menschen: Integration von Flüchtlingen im bayerischen Alpenraum

Um den Flüchtlingen das Ankommen im bayerischen Alpenraum zu erleichtern, hat der Deutsche Alpenverein in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst das Projekt Alpen.Leben.Menschen. (A.L.M.) gestartet. [Mehr Information](#)

PZS: Slowenischer Alpenverein und medizinische Fakultät der Uni Ljubljana übernehmen Schirmherrschaft für nepalesische Klinik

Am 28. November 2016 unterzeichneten der slowenische Alpenverein und die medizinische Fakultät der Universität Ljubljana ein Abkommen, in dem sie sich verpflichten, den Betrieb der Klinik in Chyalsa (Solo Khumbu, Nepal) zu überwachen. Zusammen mit der Klinikgründerin Milena (Špela) Kristan, M.D., wollen sie erreichen, dass die Aktivitäten der Klinik in der slowenischen und nepalesischen Öffentlichkeit bekannter werden und die Klinik außerdem mit Institutionen vernetzen, die ihren Betrieb vielleicht mit Personal oder Material unterstützen können. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

Alpenkonvention

Ausführliche Berichte von den Sitzungen des **Ständigen Ausschusses** mit zahlreichen weiterführenden Links im internen Bereich der CAA-Website, Eingabe „caaintern“ und „entranceall“.

Start des Alpinen Klimabeirats

Am 22./23. Februar 2017 traf sich erstmals der **Fachbeirat alpines Klima (Alpiner Klimabeirat, ACB)** in Wien, der von der 14. Alpenkonferenz in Grassau im Oktober 2016 eingesetzt wurde. Unter Vorsitz von Österreich versammelt der ACB Klimawandel-Experten der acht Alpenstaaten und der Beobachterorganisationen. Er wird die aktuellen Beiträge zur Minderung und Anpassung an den Klimawandel im Rahmen der Alpenkonvention bündeln, mit dem übergreifenden Ziel eines klimaneutralen Alpenraums bis 2050. Bis zum nächsten Treffen (geplant im September 2017) führt der ACB eine Bestandsaufnahme der Beiträge zur Minderung und Anpassung unter den diversen Alpenkonventionsgremien durch. Auf dieser Basis werden Empfehlungen für ein Zielsystem, Aktionsfelder und Maßnahmen vorbereitet, die dann von der nächsten Alpenkonferenz (2018) beschlossen werden sollen. Der CAA wird im ACB von Tobias Hipp (DAV) vertreten. Der DAV ist durch seine Projekte "Klimafreundlicher Bergsport" und "Bergsport mit Zukunft" besonders an dem Thema interessiert. Der CAA hat seinen Mitgliedsverbänden bereits den Fragebogen des ACB bezüglich ihrer Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Klimawandel zukommen lassen, mit der Bitte um Rückmeldung bis Ende April.

Beirat Grünes Wirtschaften

Der ebenfalls neu gegründete Beirat "Grünes Wirtschaften" wird ein Aktionsprogramm zur Umsetzung der Empfehlungen des letzten Alpenzustandsberichts (RSA VI) zum „Grünen Wirtschaften“ erarbeiten, einschließlich sogenannter „Stakeholder-Dialoge“, die für die zweite Hälfte des Jahres 2017 geplant sind. Außerdem wird zum Thema am 11. Mai in Rosenheim eine internationale Konferenz organisiert. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

Die Arbeitsgruppe "Makroregionale Strategie" verbindet mit EUSALP

Diese Arbeitsgruppe der Alpenkonvention koordiniert den Beitrag der Alpenkonvention zur EUSALP und der jeweiligen Organe in einem mehrschrittigen Kooperationsmodell: Der österreichische Vorsitz wird daran arbeiten, Überschneidungen zwischen Personen, Themen und Programmen zwischen Arbeitsgruppen/Plattformen und EUSALP-Aktionsgruppen zu identifizieren. Ca. 40 Personen sind sowohl in EUSALP-Aktionsgruppen als auch in Arbeitsgruppen der Alpenkonvention aktiv. Das Ziel muss sein, Synergien zu nutzen, aber doppelte Arbeit zu vermeiden – und außerdem sicherzustellen, dass auch die EUSALP-Aktionsgruppen sich auf nachhaltige Entwicklung konzentrieren. Der CAA (V. Schulz) nimmt weiterhin an der AG teil, um über den Prozess in Politik und Verwaltung informiert zu bleiben und seine Mitglieder informieren zu können. [Mehr Information.](#)

Vom CAA erstellte Übersicht zu den Gremien/Organen von Alpenkonvention und EUSALP im internen Bereich der CAA-Website, Eingabe „caaintern“ und „entranceall“.

Überprüfungsausschuss

Der Überprüfungsausschuss wird sich 2017 vor allem auf die vertiefte Prüfung des Themas "Flächensparende Bodennutzung", insbesondere der Artikel 9 (3) Raumplanungsprotokoll und Artikel 7 (2) Bodenschutzprotokoll, und dabei speziell die Siedlungsentwicklung und die Verkehrsachsen konzentrieren. Dies wird für die CAA-Verbände voraussichtlich von geringerem Interesse sein als das zuvor behandelte Thema Tourismus. Der ausführliche Bericht des CAA von der Sitzung des Überprüfungsausschusses im März in St. Gallen findet sich im internen Bereich der CAA-Website, Eingabe „caaintern“ und „entranceall“.

AlpenWoche-Bericht und Kooperationsvideo

Unter dem Motto „Alpen & Menschen“ widmete sich die vierte Ausgabe der AlpenWoche 2016 den vielen Facetten der Verbindungen zwischen den Alpen und den Menschen, die dort leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Wir freuen uns, dass der Bericht zur AlpenWoche nun auf der Website www.alpweek.org zur Verfügung steht. Er beinhaltet eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse der Veranstaltung zu den drei Themen Demographie, Kultur und Lebensqualität. Außerdem eröffnet der Bericht neue Perspektiven auf die nächste AlpenWoche. Lesen Sie [hier](#) mehr. In diesem [Video](#) wird die Alpweek-Atmosphäre lebendig.

Hier außerdem der [Link zum Video](#), das die besondere Kooperation der alpinen Netzwerk illustriert.

Vielen Dank an alle, die zum Erfolg der AlpenWoche 2016 beigetragen haben!

Um dem Wunsch insbesondere des Generalsekretärs der Alpenkonvention, Markus Reiterer, entgegen zu kommen, den besonderen „Geist“ der Alpenwoche nicht nur alle vier Jahre aufleben zu lassen, haben sich die Organisatoren der AlpenWoche 2016 im Vorfeld des letzten Ständigen Ausschusses Anfang April darüber ausgetauscht, welche Art von Veranstaltung im Rahmen der für November 2018 geplanten Alpenkonferenz unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen möglich wäre und den Dialog zwischen Delegationen der Staaten, den Beobachtern und sonstigen Experten weiter fördern würde. Angedacht ist ein Workshop-Format, dessen inhaltliche Ergebnisse danach als Themen für die Alpenwoche 2020 genutzt werden kann. Weitere Planungen werden im Herbst 2017 folgen.

EUSALP

EUSALP Generalversammlung und Aktionsgruppen-Forum in Bayern

Vom 13.-16. Februar fanden in Bayern EUSALP-Generalversammlung und das EUSALP Aktionsgruppen-Forum statt. Bei der Generalversammlung in Rottach-Egern übernahm Bayern von Slowenien den EUSALP-Vorsitz. Außerdem verabschiedeten die Vertreter von Staaten und Regionen eine gemeinsame Erklärung und riefen dazu auf, die makroregionalen Strategien in den EU-Politiken nach 2020 angemessen zu berücksichtigen. Alpenkonventions-Generalsekretär Reiterer betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit, um bestmögliche Ergebnisse sowohl für die Bergregionen als auch für das Umland zu erreichen.

Das EUSALP-Aktionsgruppenforum in Garmisch-Partenkirchen schloss eine Reihe von Veranstaltungen ein, die die möglichen Verflechtungen zwischen den Aktionsgruppen sowie mit Alpine Space- Projekten aufzeigen sollten. Außerdem sollten Präsentationen zu innovativen und erfolgreichen Kollaborationen und Konzepten und ein Workshop mit Vertretern mit praktischem Hintergrund die Mitglieder der diversen Aktionsgruppen inspirieren.

Der CAA ist froh, dass Roland Kals, Raumplaner mit langjähriger Erfahrung im Projekt „Bergsteigerdörfer“ für den ÖAV, bereit ist, die alpinen Verbände in der Aktionsgruppe 6, Untergruppe 1, Raumplanung und Bodenschutz, zu vertreten. Aktionsgruppe 6 hat ihr Arbeitsprogramm entwickelt, aber wie in anderen Aktionsgruppen ist es auch

dort noch etwas unklar, mit welchen finanziellen und personellen Ressourcen die eigentliche Arbeit geleistet werden soll. Das EUSALP –Programm steht zum Download unter www.alpine-region.eu bereit.

EU

Informationen aus dem DNR (Deutscher Naturschutzring)-Newsletter:

28.02.2017

Bodenschutzpolitik in der EU - Bestandsaufnahme

Das Ecologic-Institut hat im Auftrag der EU-Kommission untersucht, welche Bodenschutzpolitikmaßnahmen in der EU vorhanden sind: [Mehr lesen](#)

21.03.2017

Unser Europa ist gerecht, nachhaltig, demokratisch und bezieht alle ein

Gemeinsam appellieren zivilgesellschaftliche Organisationen und Gewerkschaften an die EU-Regierungen, Europa auf einen nachhaltigen Pfad zu führen. [Mehr lesen](#)

07.04.2017

Studie: Biologische Vielfalt braucht mehr Finanzierung

Das Institut für Europäische Umweltpolitik (IEEP) hat die Finanzierung von Biodiversitätsschutzmaßnahmen in der EU verglichen. [Mehr lesen](#)

EEB-Information (European Environmental Bureau):

EU-Aktionsplan für Natur, Menschen und Wirtschaft

Der Aktionsplan zur besseren Umsetzung der EU-Naturschutzgesetze - die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und die Vogelschutz-Richtlinie - soll laut der EU-Kommission bis Ende April fertig gestellt und bei einer Konferenz am 6. Juni präsentiert werden. Unter anderem sollen enthalten sein:

- intelligente Umsetzungsmaßnahmen, um nationale, regionale und lokale Behörden und Interessengruppen zu unterstützen und unnötige Kosten und Belastungen zu vermeiden;
- Maßnahmen, dass die Naturschutzgesetze in Zukunft besser eingehalten werden;
- Investitionen für das Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 verstärken und besser mit der EU-Förderpolitik verknüpfen;
- den Zugang zu Wissen fördern und Interessengruppen und die Öffentlichkeit in ihrem Engagement unterstützen.

[Mehr Information zum Ergebnis des Fitness-Checks der EU-Naturschutzgesetze](#) (englisch; Link zu anderen Sprachen)

Toolkit zu "Zielen für nachhaltige Entwicklung" (Sustainable Development Goals, SDG)

Das EEB hat ein [online toolkit](#) veröffentlicht, um Umwelt-NGOs und vor allem ihren Mitglieder zu helfen, die „Ziele für eine nachhaltige Entwicklung“ (Sustainable Development Goals, SDGs) besser zu verstehen und zu lernen, wie man die Agenda2030 für Kampagnen nutzen kann. Die Website stellt mehr als 300 Tools zusammen, Artikel, Präsentationen, Soziale Medien, Bilder, Positionspapiere, Monitoringtools, Koalitionen und mehr. Das Material kann nach Land oder Ziel durchsucht werden. Das Toolkit beantwortet [Fragen zu den SDGs](#) mit dem Ziel [inationale und lokale Umweltorganisationen zu inspirieren](#) und [zu aktivieren](#) . Bitte teilen Sie das Toolkit mit Ihrem Netzwerk, Ihren Mitgliedern und lokalen Gruppen.